

gebäude, von denen das der I. Bürgerschule an der Augustus-Allee 214 643 M. 68 Pfg., das der II. Bürgerschule am Park 415 096 M. 92 Pfg., das der III. Bürgerschule an der Friedrichstraße 405 652 M. 72 Pfg. und das Schulhaus an der Schliebenstraße (IV. Bürgerschule) 483 573 M. 18 Pfg. (nämlich 256 031 M. 27 Pfg. Hauptgebäude, 227 541 M. 91 Pfg. Anbau) kostete. Ostern 1913 bestand das gesamte Lehrerkollegium der höheren Mädchenschule und der vier evangelischen Bürgerschulen aus 4 Direktoren, 106 ständigen Lehrern (einschließlich 6 Lehrerinnen), 5 Hilfslehrern, 1 Vikarin, 5 Turn- und Handarbeitslehrerinnen, 2 Handarbeitslehrerinnen, 1 Zeichenlehrerin und 1 Haushaltslehrerin, insgesamt aus 125 Lehrkräften, wovon 41 auf die höhere Mädchenschule und erste Bürgerschule, 23 auf die zweite, 31 auf die dritte, 30 auf die vierte Bürgerschule entfielen, die zusammen in 136 Klassen unterrichtet. In der katholischen Bürgerschule waren 1 Direktor, 9 ständige Lehrer, 1 Hilfslehrer, 1 Hilfslehrerin und 1 Handarbeitslehrerin tätig, die zusammen in 17 Klassen unterrichteten. Die Zahl der Schulkinder betrug am 1. Dezember 1912 in den vier evangelischen Bürgerschulen (einschl. höh. Mädchenschule) 2263 Knaben und 2394 Mädchen, mithin 4657 Kinder, in der katholischen Bürgerschule 306 Knaben und 328 Mädchen, mithin 634 Kinder. Die Gesamtzahl der Schulkinder betrug somit 5291 (2569 Knaben, 2722 Mädchen). — Seit 1898 besitzt Zittau eine städtische Höhere Webeschule. An ihr bestehen folgende Abteilungen: 1. Tagesabteilung für zukünftige Fabrikanten, Werkführer, Textiltechniker usw.; 2. Tagesabteilung für zukünftige Musterzeichner und Musterzeichnerinnen; 3. Stickerei-Abteilung für Damen; 4. Abendabteilung für Lehrlinge, Weber, Geschäftsgehilfen. Die Höhere Webeschule ist mit den neuesten Webstuhlarten und Maschinen ausgestattet. — Ostern 1911 ist die Städtische Handwerkerschule mit einem erheblichen Kostenaufwande bedeutend erweitert worden. Sie ist streng nach Berufsklassen geordnet und umfaßt jetzt mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen fast alle sogenannten „gelernten“ Berufe, während die „ungelernten“ Berufe zumeist der Allgem. Fortbildungsschule, deren Leitung dem Direktor der Städtischen Handwerkerschule mit übertragen ist, verblieben sind. Zusammengefaßt befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymnasium, eine Höhere Mädchenschule (seit Ostern 1913), 5 Bürgerschulen, eine Baugewerkschule

mit Tiefbauschule, eine Höhere Handelsschule, eine Höhere Webeschule, eine Handelsschule, eine Handwerker- und Gewerbebeschule, eine Fortbildungsschule für Knaben, eine Fortbildungsschule für Mädchen, eine Arbeitsschule für Knaben und Mädchen und eine Kochschule für größere Schulkinder, sowie ein Haushaltungs- und Nadelarbeitslehrerinnen-Seminar mit Staatsprüfung. Zittau besitzt 5 protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. Das hübsche Stadttheater hat im Jahre 1905 einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren. 1909 wurde das hiesige Kremaatorium eingeweiht.

Dem Interesse des Gemeinwohls dienen hervorragend die städtischen Wasserleitungen, deren klares und frisches Gebirgs-Quellwasser sehr geschätzt wird, ferner der seit 1889 eröffnete städtische Schlachthof und ein weitverzweigtes Kanalisationsnetz zur Abführung der Abwässer.

In einem Nebengebäude der Klosterkirche befindet sich das städtische Altertums-Museum mit seinen überaus wertvollen Altertumschätzen (Hüngertuch etc.), sowie die ca. 40 000 Bände umfassende Stadtbibliothek. Ein zeitgemäßer Umbau der Bibliotheks- und Museums-Räume ist geplant und im Laufe der nächsten Jahre zu erwarten. — Eine Volkshalle mit Bibliothek befindet sich im Hause Bautznerstraße 2.

Zittau ist Sitz verschiedener Behörden: einer Amtshauptmannschaft, eines Amtsgerichts mit einer Kammer für Handelsfachen, einer Handelskammer, einer Gewerbekammer, einer Bezirkssteuer-Einnahme mit Bauverwaltung, einer Straßen- und Wasserbau-Inspektion, einer Gewerbe-Inspektion, einer Bezirksschul-Inspektion, einer Brandversicherungs-Inspektion, eines sächsischen und eines österreichischen Hauptzollamts, eines Bezirks-Kommandos mit Hauptmeldeamt, einer Reichsbanknebenstelle. In Garnison befindet sich das 3. sächsische Infanterie-Regiment Nr. 102 und eine Maschinengewehr-Kompagnie.

Die Einwohnerzahl Zittaus betrug im Jahre 1837: 8674, 1840: 9016, 1843: 9268, 1846: 9957, 1867: 15 628, 1870: 17 869, 1875: 20 417, 1880: 22 473, 1885: 23 215, 1890: 25 394, 1891: 25 688, 1892: 26 132, 1893: 26 799, 1894: 27 593, 1895: 28 159, 1900: 30 921, 1905: 34 719. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1910, zu deren Durchführung die Stadt in 7 Zählkreise und 267 Zählbezirke eingeteilt war, ergab für Zittau 37 084 Einwohner,